



Alles auf einen Blick

Gerade in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie arbeiten Ärzte mit multiplen präoperativen Daten aus MRT, CT, DVT und konventionellen Röntgenbildern, um beispielsweise nach einem Unfall oder Tumorleiden den Ursprungszustand des Patienten wieder herzustellen. Seit Kurzem werden dem Team der MKG-Chirurgie Heidelberg jene großen Datenmengen mit Hilfe eines digitalen OP-Management-Systems gebündelt und bedienerfreundlich zugänglich gemacht.

Ambulanzentlastung erfolgreich umgesetzt

Seit Juni 2012 läuft im Landeskrankenhaus Bregenz ein Triage-Projekt zur Ambulanzentlastung. Dabei werden Patienten, die ohne Termin oder Überweisung ankommen, vor Ort von Fachkräften eingeschätzt und entsprechend weiterverwiesen oder aufgenommen. Dafür wurde eine so genannte Ambulante Erstversorgungseinheit (AEE) eingeführt. Rund 40 Prozent dieser Selbstzuweiser werden an den Hausarzt überwiesen, was zu einer deutlichen Entlastung der Ambulanz geführt hat.

Editorial 2

Aktuell mit Personalia 6

Kurz erklärt 12

Europa aktuell 13

Fachgespräch 14

**OP-Management
Lohnt der Aufwand?** 17

Integration des Ambulanten Operierens in die Klinikstruktur
Dr. med. Thomas Ramolla

Zeit für Erlöse 20

Leitfaden zur Kalkulation von DRG-Erlösen pro OP-Minute
Dr. med. Reiner M. Wäschle

Alles auf einmal im Blick 24

Digitales OP-Management System vereinfacht und zentralisiert Operationsabläufe am Universitätsklinikum Heidelberg
Prof. Dr. Dr. Jürgen Hoffmann

Untertägige Leistungsanalyse erhöht die Akzeptanz 26

Effektiverer Einsatz der Personalressourcen in den OPs der Alexianer Landkreis Diepholz GmbH
Brigitte Bösch, Dr. Ralf Scholz

**Ambulante Versorgung
Vom „Sondereinsatz“ zur Routine** 31

Etablierung einer Flüchtlingsambulanz am Klinikum Lippe Detmold
Anja Rethmeier-Hanke, Birgit Schlepper

Ambulanzentlastung erfolgreich umgesetzt 36

Das Modell der ambulanten Erstversorgung mittels Manchester Triage System am LKH Bregenz führt zur signifikanten Verbesserung der Patientensteuerung
Prof. Dr. Christian Huemer

Erstes Sozialgericht entscheidet zu ambulanten Zytostatika 40

Anmerkung zu Sozialgericht Nürnberg, Urteil vom 22. Oktober 2015 – S7 KR 601/14 –
Dr. Stephan Porten, Juliane Pogadl

Alles plausibel? 42

Plausibilitätsprüfung in der Notfallambulanz
Melanie Tewes

**Personalmanagement
Wechsel: Not oder Karriereschritt?** 44

Studie zur Fluktuation auf der Klinikmanagerebene
Andrea Köhn

Zeit für Neues 47

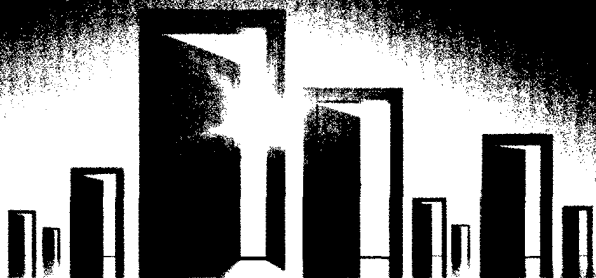
Die aktive Rolle der Personalabteilung stärken
Markus Bazan, Dr. Christian Elrich, Dr. Wolfgang Gawlitta, Elisabeth Buhl, Dr. Gunhild Küpper

„Zwei Fliegen mit einer Klappe“ 51

Ein betriebsnaher und ein Rehabegleit-Kindergarten
Heiko Appelbaum, Michael Ennenbach

**Rehabilitation
Konsolidierung für den Markt – neue Chancen für die Anbieter** 54

Der BFS-Marktreport Rehabilitation
Jens Hayer, Enrico Meier



Konsolidierung für den Markt – neue Chancen für die Anbieter

Ihre wirtschaftliche Lage zwingt Rehakliniken einerseits zu einem Abbau stationärer Kapazitäten und zu Fusionen. Andererseits steigern demografisch, gesellschaftlich und strukturell veränderte Bedarfe zukünftig die Bedeutung der medizinischen Rehabilitation. Anbietern eröffnen sich damit neue Möglichkeiten für eine Positionierung im Markt.

Pflegemanagement Begriffe prägen unser Denken 57

Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Terminus „Pflegemanagement“
Prof. Dr. Steffen Fleßa

Nachhaltigkeit Ja, wir wollen! 60

Impulse zu ökologischer Nachhaltigkeit kommen von unten
Tim Brand, Dr. Florian Liberatore, Dr. med. Daniel Stefan Borer

Patientensicherheit Sicher Signieren 64

Neue EU-Signaturverordnung eIDAS sorgt für einheitliche Standards
Tatami Michalek

Der Alarm kommt vor dem Fall 67

Durch Pflege-Knowhow und moderne Sensorik zu mehr Patientensicherheit auf der Station
Dominik Walter, Dr. Asarnusch Rashid, Prof. Dr. med. Bernd Griewing

Recht Erforderlichkeit als Abrechnungsvoraussetzung 74

Vergütung einer vorstationären Abklärungsuntersuchung bei nachfolgender ambulanter Operation
Denis Korneev

Keine Überraschungen 76

Änderungen des Jahresabschlusses von Krankenhäusern durch das BilRUG
Dr. Bernd Siefert, Kamilia Zimny

Kongressberichte 80



Das Reich der Daten

Das E-Health Gesetz stellt die Krankenhäuser vor ganz neue Herausforderungen im Klinikalltag. Nicht erst seit den jüngsten Vorfällen in Sachen Cybercrime soll und muss der Datenschutz in Krankenhäusern höchste Priorität genießen.

Organ von



Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V. (VKD)



Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. (DGfM)



Deutscher Verein für Krankenhaus-Controlling e.V. (DVKC)

Firmen im Fokus 83

KU Award 84

Sonderteil: eHealth und Datenschutz 85

Mehr zum Medikationsplan 86

E-Health-Gesetz offenbart Schwächen
Prof. Dr. Frank Dörje, Prof. Dr. med. Harald Dormann, Dr. Steffen Schmidt

Wir dursten nach Wissen und ertrinken in Daten 89

Neue Ansätze der Datenanalyse / *André Sander*

Das betrifft die Kliniken 92

Auswirkungen der EU-Datenschutz Grundverordnung
Mark Rüdlin, Dirk Otto

Sichere Telekooperation in der Medizin 95

Datenschutzkonformer Austausch von Bilddaten und Dokumenten
Prof. Dr. Martin Staemmler

Buchtipps 97

Verbände 98

Termine 102

Stellenmarkt 103

Impressum 111

Vorschau 112

Titelbild: fotolia – Kzenon